

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 14 (1973)
Heft: 11

Rubrik: "Im Endkampf" : die wehrtechnische Ausbildung von Kindern in der UdSSR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die wehrtechnische Ausbildung von Kindern in der UdSSR

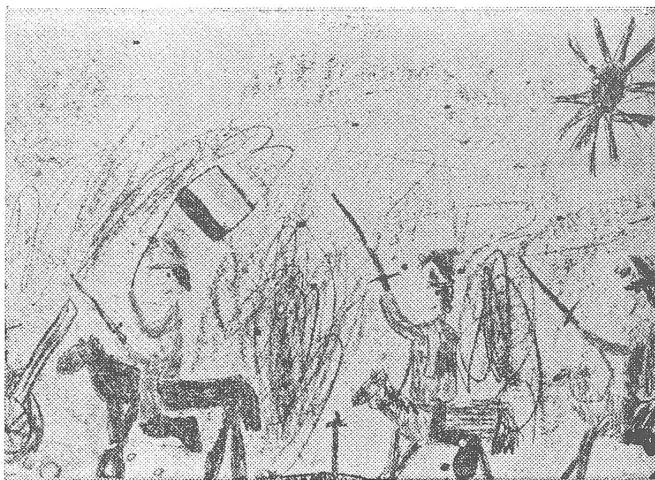
«Im Endkampf»

Die Leistungsprüfungen der vormilitärischen Ausbildung für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren sind in der Sowjetunion der Höhepunkt einer gesamtnationalen Bewegung unter dem Namen «Bereit zur Arbeit und Verteidigung» (GTO). Auf dieses Ziel hin werden das ganze Jahr über die künftigen Rekruten in der Freizeit vorbereitet. Der ebenfalls obligatorische Militärunterricht an den Schulen (siehe unsere Sondernummer 19/1972) kommt noch hinzu.

Die Bewegung verleiht den Kindern und Jugendlichen aufgrund individueller Prüfungsergebnisse das GTO-Abzeichen erster, zweiter oder dritter Klasse. GTO-Sektionen bestehen in sämtlichen Sportvereinen, unabhängig davon, ob sie der Jugendorganisation Komsomol angehören oder nicht. Dieser ist seit 1965 beauftragt, dafür zu sorgen, dass der Wettbewerb sämtliche Kinder und Jugendliche erfasst, unabhängig um ihre Mitgliedschaft in Komsomol- und Pionierorganisationen.

Die sowjetische Presse veröffentlicht immer wieder Zwischenberichte über den Stand dieser Allunionswettbewerbe. Einer davon ist in der Jugendzeitschrift «Komsomolskaja Prawda» (Nr. 7/1973) unter dem Titel erschienen: «Im Endkampf der Allunionsprüfung.» Hier steht: «Die Komsomol- und Pionierorganisationen müssen ihre Kräfte jetzt auf den Endkampf konzentrieren.» Die Teilnehmer, welche sich GTO-Leistungsabzeichen höherer Klasse erwerben, beteiligen sich an einem Allunionstreffen, dem ein Marsch an die Stätten des Kriegsruhmes vorangeht. Der wichtigste Wettbewerb ist der GTO-Mehrkampf. Die GTO-Normen werden auf Unionsebene festgelegt und sind heute «ziemlich hoch». In Kursk, Wolgograd und andernorts haben die Komsomolzen selber Schiessanlagen gebaut.

Der Autor des Berichtes ist R. Njeschwjezkij, Sekretär des Zentralstabes der Allunionsprüfung in wehrtechnischer Ausbildung. Er schreibt: «Schwierigkeiten gibt es genug, denn die Allunionsprüfung ist nicht einfach bloss eine Prüfung in den Normen des neuen GTO-Komplexes, sondern eine Prüfung des Kampfgeistes jeder einzelnen Komsomol- und Pionierorganisation.»



Auch in Ungarn wird die militärische Begeisterung von Kindern eifrig gefördert. Ueber drei Spalten veröffentlichte die Literaturzeitschrift «Elet es Irodalom» diese Zeichnung der 6jährigen Rita Povazsay: «Mir nach, Soldaten, mir nach Magyaren!» Trotzdem dürfte der sowjetische grosse Bruder bei genauerer Betrachtung nicht allzu grosse Freude an dieser Form des sonst geforderten Militärpatriotismus bei den Ungarn haben. «Mir nach...» usw. sind die Anfangsworte eines altungarischen Militärmarsches, und sie riechen nach ungarischem Patriotismus ohne genügendes internationalistisches Bewusstsein.

Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

(KSZE)

Analyse und Dokumentation

Hans-Adolf Jacobsen
Wolfgang Mallmann
Christian Meier

Diese hochaktuelle Analyse und Dokumentation berücksichtigt alle wichtigen, z. T. bisher unveröffentlichten Initiativen, Erklärungen und Stellungnahmen der an der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa beteiligten Staaten und Paktorganisationen. In der Einleitung analysieren die Herausgeber die Voraussetzungen, um in Europa von der Konfrontation zu größerer Sicherheit und zur Kooperation zwischen Ost und West zu gelangen. Ein wichtiger Quellen- und Materialienband für Politik und Zeitgeschichte!

480 Seiten,
Leinen DM 48,00

Verlag Wissenschaft
und Politik · Köln